



Schader Stiftung

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Fachtagung

Transformationssoziologie konkret

Montag/Dienstag, 30. Juni/01. Juli 2025

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Transformation als Herausforderung der Soziologie

Heutige Gesellschaften stehen unter hohem und fortlaufendem Transformationsdruck, um der sozial-ökologischen und digitalen Transformation, Umbauten am Sozialstaat, Herausforderungen des demographischen Wandels und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Gerade die Gesellschaftswissenschaften sind von diesen Anforderungen auch selbst erfasst. Immer mehr Soziolog*innen begeben sich in transformative Projekte, wobei ihre Rollen zwischen der Wissenschaft und Aktivist*innen, Beobachter*innen, Ratgeber*innen und Ermöglicher*innen changieren. Dies bleibt nicht ohne Rückwirkung auf das Verständnis von Soziologie, und zwar sowohl innerhalb des Fachs wie auch außerhalb, durch die Beobachtung anderer gesellschaftlicher Gruppen wie Politik oder Zivilgesellschaft.

Auf dem Weg zu einer Transformationssoziologie

Wie verwickelt Transformationsprozesse sind, zeigt sich zudem in weit auseinanderstrebenden Zuschreibungen von Relevanz. Da transformative Wissenschaft per definitionem einen praktischen Bezug aufweist, will die Tagung „Transformationssoziologie konkret“, die vom 30. Juni bis zum 1. Juli stattfinden wird, den gemeinsamen Reflexionsprozess insbesondere mit Blick auf Best Practice-Perspektiven befördern und das Gespräch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie einer breiteren Öffentlichkeit stärken. Damit leistet sie einen Beitrag zur Entwicklung einer Transformationssoziologie, die nicht einfach transformative Forschung sein kann, sondern zugleich auch kulturelle wie institutionelle Brüche reflektieren muss.

Transformationssoziologie konkret

Die Tagung „Transformationssoziologie konkret“ möchte sich mit dem oben beschriebenen Themenkreis beschäftigen, interessierte Forscher*innen und Praktiker*innen versammeln, Theorie an Konkretion diskutieren und Anlass für ein sektorenübergreifendes Community Building schaffen. Dabei greifen Impulsvorträge und Werkstattgespräche diesen und weitere Fragen auf:

- Inwiefern ermöglichen, befördern oder blockieren gesellschaftliche Strukturen und Dynamiken Transformation in Theorie und Praxis?
- Welche unterschiedlichen Typen der digitalen und sozial-ökologischen Transformation lassen sich auf Basis welcher Systematik unterscheiden?
- Wie lassen sich praktische Transformationsprozesse verstehen, welche Theorien und Methoden stellen für eine Transformationssoziologie sinnvolle Angebote dar und wo liegen jeweils ihre Stärken und Schwächen?
- Gibt es emblematische empirische Fälle aus der Praxis, die für eine Soziologie der Transformation besonders instruktiv sind?
- Welche Rollen kommen der Soziologie oder den Wissenschaftler*innen selbst in diesen Prozessen zu und inwiefern hat dies Rückwirkungen auf das Selbstverständnis?
- Wie ist die spezifische Funktion universitärer Forschung im Vergleich zu außeruniversitären oder anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu charakterisieren?
- Welches Qualitätsverständnis von Forschung ist dieser Art von Projekten zu eigen und wie kann es überprüft werden?
- Wie lässt sich die stärkere Partizipation in und das Anstiften von Veränderungsprozessen kritisch reflektieren und wie lassen sich hierbei wissenschaftliche Ergebnisse sichern, um mitunter auch in polarisierten Umfeldern wirksam zu bleiben?

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Schader-Stiftung und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen.



Programm

Tag 1: Montag, 30. Juni 2025

Ab 13.30 Uhr **Eintreffen**

Empfang, Büchertisch, Kaffeetheke

14.00 Uhr **Begrüßung**

PD Dr. Nils Zurawski, Schader-Stiftung

Prof. Dr. Roger Häußling, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

14.15 Uhr **Transformation denken: Soziologische Perspektiven zwischen Analyse, Kritik und Mitgestaltung.**

Prof. Dr. Cordula Kropp, Universität Stuttgart

15.00 Uhr **Parallele Sessions**

Session 1 Urbanität (UG)

Fünf Impulsbeiträge (5x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Stadtteile in Transformation – Der Beitrag einer zivilgesellschaftlichen Akteurin und Gemeinwohl-Investorin

Robert Ambrée, Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn

Die urbane Gesellschaft als Referenzrahmen für eine sozial-ökologische Transformation

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Bukow, Universität zu Köln

Die Relevanz von Leitbildern für den Transformationsprozess – Eine Perspektive der Stadtsoziologie auf die konkrete räumliche Transformation

Prof. Dr. Markus Kaltenbach, Frankfurt University of Applied Science

Eine nachhaltige Raum-Praxis braucht eine interdisziplinäre Analyse

Torsten Klafft, Leibniz Universität Hannover

Conjunctural Transformation und Transformationserbe – Zeitliche und räumlichen Verdichtung von Transformationsprozessen im urbanen Raum in Brandenburg

Prof. Dr. Sascha Münnich, Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

Session 2 Transformative Wissenschaft und Reflexion (OG1)

Drei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Transformative Literacy für den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier

Korbinian Biller und *Jenny Steinhorst*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Partizipative Reflexion in Veränderungsprozessen

Dr. Bettina Brohmann und *Dr. Melanie Mbah*, Öko-Institut e.V., Darmstadt

„Kreative Kohle“ - Handbuch für ko-kreative Partizipation im Strukturwandel

Isabel Müller, Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.

Session 3 Gesellschaftliche Transformationen (OG2, Mittelraum)

Drei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Partizipative Transformation des Gesundheitswesens?

Jens Kretzschmar und *Uta Maercker*, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

Thüringen e.V., Weimar



Partizipativ-kreative Wege aus kollektiven Blockaden des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Elise Werner und Dr. Jasmin Jossin, Fachhochschule Potsdam

Inklusiver Schutz: Jenseits der Existenzialisierung gesellschaftlicher Transformation

Prof. Dr. Andreas Langenohl, Justus-Liebig-Universität Gießen

Session 4 Soziologie in der Transformation (OG2, Seminarräume 1/2)

Drei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Soziologie als beratende Wissenschaft im Bereich der sozialökologischen Transformation der Wohnungspolitik

Dr. Martin Lenz, Stadt Karlsruhe

Die Rolle von Wissenschaftler*innen im Transformationskontext: Facilitation als Schlüssel zur inter- & transdisziplinären Wissenskoproduktion

Samuel T. Simon, CAIS - Center for Advanced Internet Studies, Bochum

Mehr als Aufklärung und Irritation - aber wie? Zum Verhältnis von Soziologie und Politik in der Transformation

Dr. Jessica Nuske und Prof. Dr. Günter Warsewa, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Universität Bremen

16.25 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Parallele Sessions**

Session 1 Gesellschaftliche Transformationen (UG)

Vier Impulsbeiträge (4x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Brückenbauer der Transformation: Verbraucherforschung, Verbraucherzentralen und die Gestaltung des Wandels

Dr. Christian Bala, Verbraucherzentrale NRW e. V., Düsseldorf

Lernen aus dem Umgang mit disruptivem Wandel: Erkenntnisbildung im Leibniz-Lab „Umbrüche und Transformationen“

PD Dr. Jörn Knobloch, Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig

Wege zur Verbesserung der Ernährungs- und Lebenssituation von Senior*innen in Armut: Transformationsorientierte Forschung im Projekt ELSinA

Tanja Kaufmann, Charlotte Beckh und Dr. Eva Hummel, Max Rubner-Institut, Karlsruhe Schule in der Spätmoderne. Zwischen Transformation und Widerstand

Dr. Carlo Schmidt, Universität Stuttgart

Session 2 Zum Transformationsbegriff (OG1)

Vier Impulsbeiträge (4x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Welche Transformation? Über die Ungerichtetheit eines erfolgreichen Konzepts

Prof. Dr. Jörn Ahrens, Justus-Liebig-Universität Gießen

Makrohistorische Figurationszäsuren im Vergleich. Eine Einführung in die kulturevolutionäre Transformationssoziologie

Dr. Davor Löffler, Universität Basel

Die Große(n) Transformation(en) des 21. Jahrhunderts

Dr. Sebastian Matthes, Universität Kassel

Die Rolle der Soziologie in der Analyse gesellschaftlicher Transformationen

Jasmin Schreyer und Dr. Manuel Nicklich, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Session 3 Partizipation (OG2)

Drei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Partizipative Kunst und „Gute Regierung“: Ein Impuls zur Reflexion transformativer
Stiftungsarbeit in der demokratischen Gesellschaft

Dr. Evelyn Moser, Universität Bonn

Ruth Gilberger, Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft, Bonn

Werkstattgespräch zu Chancen und Herausforderungen einer plebiszitär getragenen
Transformation

Dr. Corinna Vosse, Zentrum für Kulturforschung GmbH, Berlin

Aglaia Hajkova, Demos e.V., Berlin

Partizipation an der Kommunikation über die nachhaltige Transformation

Prof. Dr. Beatrice Dernbach, Technische Hochschule Nürnberg

18:00 Uhr **Kaffeepause**

18.15 Uhr **TestimonialLab – Einblicke in den Gebrauch künstlerischer Elemente in
Transformationsvorhaben**

Projektvorstellung durch Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

19.15 Uhr **Ende Tag 1**

19:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Tag 2: Dienstag, 01. Juli 2025

09.00 Uhr **Eintreffen**

Empfang, Büchertisch, Kaffeetheke

09:30 Uhr **Interaktiver Austausch: Zukunftswerkstatt Transformationssoziologie**

10.30 Uhr **Über Leuchttürme und ihre Schattenseiten – Transformative Praxis und
öffentliche Soziologie**

Prof. Dr. Silke van Dyk, Friedrich-Schiller-Universität Jena

11.15 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Parallele Sessions**

Session 1 Infrastrukturen in der Transformation (UG)

Drei Impulsbeiträge (4x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Transformationen der Wasserwirtschaft: Zur Methodenkombination von Fallrekonstruktion
und ANT

*Prof. Dr. Stephan Lorenz, Laura Künzel und Roberta Wetzel, Friedrich-Schiller-Universität
Jena*

Transformation Lokaler Mobilitätskultur: Schlüssel zu einer gesellschaftlich akzeptierten
Verkehrswende?

Philipp Rollin, Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung, Dresden



Kritische Infrastrukturen und transformative Resilienz – zwischen Stabilisierungsversuchen und der Notwendigkeit des Wandels

Alexandros Gazos, Karlsruher Institut für Technologie

Session 2 Akteure der Transformation (OG1)

Zwei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Transformationsverwaltung in der Polykrise: Verwaltung und Soziologie im Dialog

*Dr. Jeremias Herberg und Dr. Carsten Neßhöver, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
Zusammenhalt/Universität Bremen*

Transformative Dynamiken: Hochschulen und Forschende als Akteur:innen in Gleichstellungsprozessen

*Dr. Jennifer Dahmen-Adkins, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Heli Mahkonen, Philipps-Universität Marburg*

Session 3 Finanzen und Wirtschaft (OG2)

Zwei Werkstattgespräche, jeweils 25 Minuten

Kann Finanzpolitik für transformative Prozesse mobilisieren?

Tung Doan und Marina Guldemann, FiscalFuture, Berlin

Plädoyer für eine kritische und experimentelle Transformationssoziologie – Postwachstum und deutsche Sparkassen

Jakob Kubin, Hochschule Darmstadt

12.45 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr **Parallele Sessions**

Session 1 Transformative Wissenschaft (UG)

Vier Impulsbeiträge (5x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Soziologie der Transformation oder Transformation der Soziologie? – Beobachtungen zu einem veränderten Selbstverständnis der Wissenschaftler*innen

Dr. Meike Haken, Freie Universität Berlin

Antikoloniale Transformationssoziologie: Indigene Universitäten als Herausforderung der professionellen Soziologie

Vincent Kretschmer Calderón, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wie die feldspezifische Bedeutung von Kommunikationstechnologien Transformation zwischen Wissenschaft und Praxis behindert

Dr. Phillip Roth, Technische Hochschule Köln

Wissenschaftler*innen in der transformativen Forschung zwischen Transformationsdruck und Personaler Nachhaltigkeit

Annika Fricke, Pia Laborgne und Susanne Ober, Karlsruher Institut für Technologie



Session 2 Sozial-ökologische Transformation (OG1)

Fünf Impulsbeiträge (5x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Regionale Fallstudie: Transformation in Niedersachsen

Eric Hartmann und Pia Redenius, Leuphana Universität Lüneburg

„Am Ende steht die Note“ – Potenziale der soziologischen Systemtheorie für die Analyse nachhaltiger Transformationsprozesse in Grundschulen

Nils Mühlenbrock und Simon Schmalen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Ungleichheiten in der grünen Transformation: Die vernachlässigte Rolle von kollektiven Infrastrukturen und Institutionen

Carlotta Terhorst, Johannes Kepler Universität Linz

Transformationsbemühungen zwischen Ehrenamt und Vergemeinschaftung – Eine qualitative Untersuchung der Dynamik transformativer Gemeinschaften in lokalen Transformationsprozessen

Anna-Katharina Gehron, Justus-Liebig-Universität Gießen

Nachhaltige Transformation denken – linear, zyklisch oder dynamisch? Perspektiven der Lebenswelttheorie

Dr. Martin Repohl, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Session 3 Lokale Transformationen (OG2)

Drei Impulsbeiträge (4x10 Minuten) mit anschließender Diskussion

Trauern als transformative Krisenbewältigung. Warum der existenzielle Charakter von Problemen „realisiert“ werden muss.

Prof. Dr. Martin Schneider, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Alles „agil“ oder was? - Umgang mit Macht in radikal selbstorganisierten Organisationen

Anne Häßelbarth, Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen GmbH & CoKG, Braunschwalde

Smart Green Box – Micro Houses für Wohnungslose

Susanne Petry und Benno Loewenberg, Zukunftshafen Frankfurt e.V.

14.45 Uhr **Abschluss**

15.00 Uhr **Ende der Tagung**

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie [hier](#).

Anreise

Hinweise zur Anreise finden Sie [hier](#).

Hinweise zur Buchung des DB-Veranstaltungstickets finden Sie [hier](#).

Anmeldungen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Programmverantwortung

Roger Häußling, Claudius Härpfer, Marco Schmitt und Stefan Bösch
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Benjamin Stehl und Gösta Gantner,
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de